



Jahresbericht 2014

1. Ausgangssituation

Anfangs Jahr war der Vorstand auf drei Mitglieder zusammengeschrumpft (Stéph Zwicky Vincente, Anja Kruyssen und Maria Regli). Zudem hatte die Sekretärin auf Mitte Jahr die Kündigung eingereicht. Aus dieser unbefriedigenden Situation starteten die drei verbliebenen Frauen eine Umfrage über die Zukunft der IG. Auflösung ja oder nein? Der Grundton der Rückmeldungen war, dass eine Auflösung der IG bedauerlich wäre, da diese das einzige Netzwerk für feministisch engagierte Theologinnen an der kirchlichen Basis sei. Die jährliche Bildungsveranstaltung, die Stellungnahmen zu Ereignissen in Kirche und Gesellschaft, die inhaltsreiche Homepage und das Netzwerk feministisch engagierter Frauen (Adress- und Infopool) werden sehr geschätzt. Darum sah der Vorstand von einer in den Raum gestellten Auflösung der IG ab und entwickelte neu das Modell einer Geschäftsleitung. Dieses sah vor, Sekretariatsarbeiten und inhaltliche Arbeiten sowie Unterstützung des Vorstands miteinander zu verbinden.

2. Vereinsversammlung

Die Vollversammlung der IG hat am 19. Mai in Bern stattgefunden. Haupttraktandum war der Antrag des Vorstandes zur Gründung einer neuen Geschäftsstelle. Nach eingehender Diskussion wurde das neue Modell einstimmig gutgeheissen. Der neue Aufwind hat der IG gleichzeitig ein neues Vorstandsmitglied gebracht: Doris Strahm. Sie gehörte schon zu den Gründungsfrauen der IG. Audrey Drabe hat Interesse am „Schnuppern“ angemeldet, ist jedoch gegen Ende des Jahres wieder zurückgetreten. Verdankt für die langjährige Mitarbeit wurde Brigitte Becker, die wegen Amtszeitbeschränkung zurücktreten musste, und im Anschluss an die Vereinsversammlung auch die abtretende Sekretärin Maria Ocana aus Biel.

3. Geschäftsstelle und Vorstand

Am 1. Oktober konnte mit Miriam Schneider eine kompetente und engagierte Theologin für die Geschäftsleitung der IG angestellt werden.

Miriam war Assistentin am Lehrstuhl für Altes Testament bei Prof. Dr. Silvia Schroer an der Universität in Bern und Webverantwortliche der Christkatholischen Kirchgemeinde und Landeskirche in Bern. Sie hat einen Master of Arts in Interreligiöse Studien mit Nebenfach Theologie an der Uni Bern. Ihre Hauptaufgaben bei der IG beinhalten: Organisation und Durchführung eines Studientages zu einem feministisch-theologischen Thema, Teilnahme an den Vorstandssitzungen, Vereinsadministration (inkl. Rechnungsführung) und Leitung des Sekretariates. Geschäftsleitungs- und Vereinsadresse ist in Bern. Das Archiv des Vereins zieht vom Arbeitskreis für Zeitfragen Biel an die kath. Bildungsstelle in Biel. Die Entlastung durch die Geschäftsstelle ermöglicht den Vorstandsfrauen ein vermehrtes Engagement für kirchenpolitische Stellungnahmen in den Medien, auf der eigenen Homepage sowie in Zusammenarbeit mit dem Famablog.

4. Finanzen

Der Verein verfügt momentan über zwei Konten: Ein Sparkonto bei der ABS und ein Konto für die laufenden Geschäfte bei der Postfinance. Dort befinden sich momentan ca. 28'000 Franken. Deswegen werden Fr. 10'000 auf das Sparkonto der ABS verschoben. Die Einnahmen der IG betragen jährlich ca. 7'300.-. Auch wenn die finanzielle Ausgangsbasis momentan die Anstellung einer Geschäftsleiterin auf Mandatsbasis erlaubt (Kosten 6'000 Fr. pro Jahr, inkl. Sozialversicherungen), wird an der VV vom 2. März 2015 eine leichte Erhöhung des Vereinsbeitrags von Fr. 50.- auf Fr. 60.- beantragt. Wie jedes Jahr unterstützte die IG auch im 2014 diverse Projekte: Die Sommerakademie in Basel und das Fernstudium Feministische Theologie in Biel. Die Bearbeitung der Homepage wurde und wird weiterhin separat an Stéph Zwicky Vincente verrechnet.

5. Dank

Der Vorstand dankt allen Frauen, die mitgeholfen haben, den drohenden Untergang des IG-Schiffes zu verhindern! Mit Miriam Schneider und Doris Strahm bläst wieder neuer Wind in die Segel der IG feministischer Theologinnen. Gute Fahrt!

Januar 2015, Maria Regli